

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung:

Bezeichnung auf dem Kennzeichnungsschild/Handelsname: **Noris OS-Pulver**

Andere Bezeichnungen: keine

REACH Registrierungsnummer: keine

1.2 Verwendung des Stoffes / der Zubereitung Reinigungsmittel

1.2.1 Identifizierte Verwendungen:

1.2.2 Verwendungen, von denen abgeraten wird:

1.3 Bezeichnung des Unternehmens

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler):

Firmenname: **Hartmann-Chemie GmbH**
Reinigungs- und Pflegemittel

Telefon: **0049-9183/7616**

Fax: **0049-9183/4557**

Anschrift: **Burghanner Str. 21**
90559 Burghann

Info-Telefon: **0049-9183/7616**

E-Mail (fachkundige Person): **info@hartmann-chemie.de**

1.4 Notrufnummer (außerhalb der Geschäftszeit): **0049-89/96290-441**

* 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Bezeichnung der Gefahren Die Zubereitung ist als gefährlich eingestuft im Sinne der 1999/45/EG.

2.1.1 Einstufung: **67/548/EWG oder 1999/45/EG**

Gefährlichkeitsmerkmale

C Ätzend



R-Sätze

R34 Verursacht Verätzungen.

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

Zusätzliche Hinweise:

2.2 Zusätzliche Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

Keine besonders zu erwähnenden Gefahren.

Mögliche schädliche physikalisch-chemische Wirkungen:

Keine bekannt.

Mögliche schädliche Wirkungen auf den Menschen und mögliche Symptome:

Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter und/oder Gebrauchsanweisung.

Nach Einatmen von Staub kann es zu Reizungen der Atemwege kommen.

Mögliche schädliche Wirkungen auf die Umwelt:

Keine bekannt.

Andere Gefahren:

Keine bekannt.

* **3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**

3.1 Angaben zur Zubereitung/zum Gemisch:

Beschreibung:

Mischung von Salzen, Silikaten, Phosphaten, Bleichmitteln auf Chlorbasis und nicht kennzeichnungspflichtigen Hilfsstoffen.

3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe*:

Chemischer Name	CAS- Nummer	EINECS- Nummer	Konzentrations- grenzen	Kenn- zeich- nung	R-Sätze			
Dinatriummetasilikat	6834-92-0	229-912-9	15 -30%	C	R34	R37		
Triclosennatrium Dihydrat	51580-86-0	220-767-7	1-5%	Xn N	R36/37	R50/53	R31	R22

3.3 Bemerkung: Wortlaut der R-Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

Enthaltene allergene Duftstoffe gemäß RL 2003/15/EWG:

Enthaltene Konservierungsstoffe: -----

* **4. ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN**

4.1 Allgemeine Hinweise:

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

Bei allergischen Erscheinungen, insbesondere im Atembereich, sofort einen Arzt hinzuziehen.

4.2 Nach Einatmen:

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten.

4.3 Nach Hautkontakt:

Mit viel Wasser und Seife abwaschen.

4.4 Nach Augenkontakt:

Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Kontaktlinsen entfernen. Unverletztes Auge schützen.

4.5 Nach Verschlucken:

Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen.

Kein Erbrechen herbeiführen.

Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt).

4.6 Selbstschutz des Ersthelfers:

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten!

4.7 Hinweise für den Arzt (Symptome, Gefahren Behandlung)

Symptome: Verätzungen der oberen Atemwege,
Verätzung des oberen gastrointestinalen Traktes,
Lungenentzündung (Pneumonie),

Gefahren: Lungenödem
Magenperforation

Behandlung: Kreislauf überwachen.
Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

* **5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

5.1 Geeignete Löschmittel: Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid, Wassersprühstrahl

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Scharfer Wasserstrahl.

5.3 Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Im Brandfall können entstehen: verschiedene aggressive Gase wie z.B. Chlor und Stickoxide

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:

Chemikalienvollschutzanzug tragen.

5.5 Zusätzliche Hinweise:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Brandklasse: Das Produkt selbst brennt nicht. Maßnahmen auf den primären Brandfall abstimmen.

* **6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:

Ungeschützte Personen fernhalten. Auf windzugewandter Seite bleiben. Persönliche Schutzausrüstung verwenden und Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8 beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Größere Mengen nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Sicherstellen dass Leckagen aufgefangen werden können (z.B. Auffangwannen oder Auffangflächen)

6.3 Verfahren zur Reinigung:

Vorsichtig trocken aufnehmen.

Staubentwicklung vermeiden.

Geeignetes Material zum Verdünnen oder Neutralisieren:

Wasser. Kleine Mengen (< 1 Liter) mit reichlich Wasser abwaschen.

Geeignetes Material zum Aufnehmen:

Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

6.4 Zusätzliche Hinweise:

Keine Bürste oder Druckluft zum Reinigen von Oberflächen oder der Kleidung verwenden.

* **7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

7.1 Handhabung

7.1.1 Hinweise zum sicheren Umgang:

Schutzmaßnahmen:

Schutzausrüstung und Exposition (siehe Punkt 8) beachten. Auf die Einhaltung der TGRS 500 (Mindeststandards zum Schutz der Arbeitnehmer) wird hingewiesen.

Technische Maßnahmen:

Maßnahmen zur Verhinderung von Aerosol- und Staubbildung:

Keine besonderen Maßnahmen

Belüftung: Keine besonderen Maßnahmen

Maßnahmen zum Umweltschutz: Siehe Kapitel 8.

Spezifische Anforderungen oder Handhabungsregelungen:

Keine besonderen Maßnahmen

Fußboden und verunreinigte Gegenstände reinigen mit:

Wasser und Seife

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Nicht mischen mit: andere Reinigungsmittel

Fernhalten von: Säure

Das Produkt ist: Nicht entzündlich

7.1.3 Weitere Angaben:

Keine besonderen Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

7.2 Lagerung

7.2.1 Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

7.2.2 Verpackungsmaterialien: Polyethylen

7.2.3 Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Geeignetes Material für Behälter/Anlagen: Material, laugenbeständig

Geeignetes Fußbodenmaterial: Material, laugenbeständig

Weitere Lagerbedingungen: Fußböden sollten undurchlässig, flüssigkeitsresistent und leicht zu reinigen sein.

7.2.4 Zusammenlagerungshinweise:

Nicht zusammen lagern mit: Säure Nahrungs- und Futtermittel

7.2.5 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Schützen gegen: Feuchtigkeit

Lagerung allgemein: Im Originalbehälter aufbewahren.

Lagertemperatur: Kühl lagern.

Maximale Lagerdauer: 36 Monate

Lagerklasse: Nichtbrennbare ätzende Stoffe (fest).

7.3 Bestimmte Verwendung: Empfehlungen: Gebrauchsanweisung beachten.

Branchenlösungen: Giscode: Kein Giscode

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION / PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Expositionsgrenzwerte

8.1.1 Bestandteile mit zu überwachenden Arbeitsplatzgrenzwerten bzw. biologischen Grenzwerten

8.1.1.1 Arbeitsplatzgrenzwerte:

Chemischer Name	Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Überschreitungs-faktor	Bemerkungen	Änderungen
	EINECS-Nummer	CAS-Nr.	ml/m3 (ppm)	mg/m3			
Dinatriummetasilikat	6834-92-0	229-912-9	-----	-----	-----		
Triclosennatrium Dihydrat	51580-86-0	220-767-7	MAK 4	MAK 1,5	-----		

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

8.2.1 Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz:

Siehe Kapitel 7. Es sind keine darüber hinausgehenden Maßnahmen erforderlich.

8.2.1.1. Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: bei Staubeentwicklung

Geeignetes Atemschutzgerät:

Partikelfiltergerät (DIN EN 143) Filter P2.

Handschutz: Geeignetes Material:

NBR (Nitrilkautschuk).

Butylkautschuk.

Ungeeignetes Material:

Dicker Stoff.

Chromatfreies Leder.

Durchdringungszeit: > 2 Stunden

Dicke des Handschuhmaterials: > 0,5 mm

Zusätzliche Handschutzmaßnahmen:

Beim Umgang mit chemischen Arbeitsstoffen dürfen nur Chemikalienschutzhandschuhe mit CE-Kennzeichen inklusive vierstelliger Prüfnummer getragen werden.

Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

Durchbruchzeiten und Quelleigenschaften des Materials sind zu berücksichtigen.

Augenschutz: Gestellbrille mit Seitenschutz.

Körperschutz: Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:

Mindeststandards für Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Arbeitsstoffen sind in der TRGS 500 aufgeführt.
Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Verschmutzte Kleidungsstücke sind sofort zu waschen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Allgemeine Angaben

Aussehen: fest
Aggregatzustand: Pulver
Farbe: weiß
Geruch: schwach

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

9.2.1 Sicherheitsrelevante Basisdaten

pH-Wert (konzentriert):	kA	pH-Wert (1:10 in Wasser):	~ 13,0
Schmelztemperatur:	kA	Siedetemperatur:	----
Gefrierpunkt:	----	Dampfdruck:	----
Dichte:	----	Schüttdichte:	ca. 1,0 g/cm ³
Wasserlöslichkeit:	leicht löslich.		
Auslaufzeit:	----		
Flammpunkt:	----		
Bewertung:			
Bemerkung:			
Kinematische Viskosität:	----		
Explosionsgrenzen:	Untere Explosionsgrenze (Vol-%):	----	
	Obere Explosionsgrenze (Vol-%):	----	
Bewertung:			
Bemerkung:			

9.3 Sonstige Angaben:

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Zu vermeidende Bedingungen: Keine bekannt
10.2 Zu vermeidende Stoffe: Heftige Reaktion(en) mit: Säure
10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Chlorgas
10.4. Weitere Angaben:

* 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Toxikologische Prüfungen:

11.1.1 Akute Wirkungen (toxikologische Prüfungen) Reizung und Ätzwirkung:

Einstufungsrelevante LD/LC₅₀-Werte in mg/Liter

Chemischer Name	Toxikologie Oral	Toxikologie Dermal	Toxikologie Inhalativ
Dinatriummetasilikat	1280	kA	kA
Triclosennatrium Dihydrat	550	>5000	kA

Die genannten Daten und Angaben beziehen sich auf den (die) technischen Wirkstoff(e).

Zubereitung:

ATSmix Oral >2000 = keine Einstufung ATSmix Dermal LD >2000 = keine Einstufung ATSmix Inhalativ LD 50: >5 = keine Einstufung

Primäre Reizwirkung an der Haut:

ätzend.

Reizung der Augen:

ätzend.

Reizung der Atemwege:

Kann die Atemwege reizen.

Sensibilisierung:

Nach Hautkontakt:

Nicht bekannt

Nach Einatmen:

Nicht bekannt

Toxizität nach wiederholter Aufnahme (subakut, subchronisch, chronisch)

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine bekannt

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung):

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung keine bekannt

11.2 Erfahrungen aus der Praxis

11.2.1 Einstufungsrelevante Beobachtungen:

Keine

11.2.2 Sonstige Beobachtungen:

Keine

11.3 Allgemeine Bemerkungen:

Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

* 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Ökotoxizität:

Aquatische Toxizität

Chemischer Name	LC 50-Wert Fisch	LC 50-Wert Daphnie	LC 50-Wert Bakterien	Abbaubarkeitskriterien
Dinatriummetasilikat	210 mg/Liter (Zebraabräbling)	216 mg/Liter	> 1000 mg/Liter	
Triclosennatrium Dihydrat	0,22 - 0,65 mg/Liter (Regenbogenforelle)	0,11 - 0,28 mg/Liter	kA	

Die genannten Daten und Angaben beziehen sich auf den (die) technischen Wirkstoff(e).

12.1.4 Verhalten in Kläranlagen

Schadwirkung auf Fische, Plankton und auf festsitzende Organismen durch pH-Verschiebung und Freisetzung von Chlor.

Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in Kläranlagen sind Störungen der Abbauproduktivität von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

12.2 Mobilität:

keine Daten bekannt

12.3 Persistenz und Abbaubarkeit

Physiko- und photochemische Elimination:

keine Daten bekannt

Bioabbaubarkeit: Die Einzelkomponenten sind biologisch abbaubar.

12.4 Bioakkumulationspotenzial:

keine Daten bekannt

12.5 Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften:

keine Daten bekannt

12.6 Andere schädliche Wirkungen:

Keine weiteren Daten bekannt.

12.7 Weitere ökologische Hinweise:

Die in dieser Zubereitung enthaltenen Tenside erfüllen die Bedingungen der biologischen Abbaubarkeit wie sie in der Verordnung (EG) Nr. 648/2004 über Detergenzien festgelegt sind. Unterlagen, die dies bestätigen, werden für die zuständigen Behörden der Mitgliedsstaaten bereit gehalten und nur diesen entweder auf ihre direkte oder auf Bitte eines Detergentienherstellers hin zur Verfügung gestellt.
Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Entsorgung / Abfall (Produkt):

Entsorgung gemäß EG-Richtlinien 75/442/EWG und 91/689/EWG über Abfälle und über gefährliche Abfälle in den jeweils aktuellen Fassungen.

13.2 EAK/AVV-Abfallschlüssel:

06 02 99 Abfälle aus HZVA von Basen, Abfälle a.n.g. oder
20 01 29 Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten

13.3. Verpackungen:

Kontaminierte Verpackungen sind restlos zu entleeren, und können nach entsprechender Reinigung wiederverwendet werden. Reinigungsmittel: Wasser.
Übergabe an zugelassenes Entsorgungsunternehmen, z.B. Duales System.

13.4 Zusätzliche Hinweise: Nicht mit anderen Abfällen vermischen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1 Landtransport (ADR/RID/GGVSE):

Offizielle Benennung für die Beförderung:

UN 3262 Kl. 8; C6; III/3, ätzender basischer anorganischer fester Stoff, n.a.g.; Reinigungsmittel enthält

Dinatriummetasilikat

Klasse: 8

Klassifizierungscode: C6

Gefahrzettel: 8

UN-Nr.: 3262

Verpackungsgruppe: III

Tunnelbeschränkungscode: E

* **15. RECHTSVORSCHRIFTEN**

15.1 EU-Vorschriften

Stoffsicherheitsbeurteilung: Stoffsicherheitsbeurteilungen für Stoffe in dieser Zubereitung wurden noch nicht durchgeführt.

Kennzeichnung (67/548/EWG oder 1999/45/EG)

Gefahrensymbole und Gefahrenbezeichnungen für gefährliche Stoffe und Zubereitungen:

C Ätzend



Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung: Dinatriummetasilikat

R-Sätze:

R34 Verursacht Verätzungen.

R52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

S-Sätze:

S1/2 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

S27/28.2 Bei Berührung mit der Haut beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen.

S36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

S45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

S50.2 Nicht mischen mit Säuren.

Bemerkung: Die Einstufung wurde nach dem Berechnungsverfahren der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) vorgenommen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

Zulassungen und/oder Verwendungsbeschränkungen: keine

Sonstige EU-Vorschriften:

Angaben zur Richtlinie 1999/13/EG über die Begrenzung von Emissionen flüchtiger organischer Verbindungen (VOC-RL)

VOC-Wert (in g/l): 0 g/Liter

15.2 Nationale Vorschriften (Deutschland)

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:

Die Beschäftigungsverbote zum Schutz erwerbstätiger Mütter (MuSchG) und arbeitender Jugendlichen (JArbSchG) sind zu beachten

Störfallverordnung (12. BImSchV): Nicht genannt

Wassergefährdungsklasse: 1

Technische Anleitung Luft (TA-Luft): Unterliegt nicht der TA-Luft.

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:

TGRS 400: Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen am Arbeitsplatz: Anforderungen

TGRS 500: Schutzmaßnahmen Mindeststandards

TGRS 555: Betriebsanweisung und Unterweisung nach § 14 GefStoffV

BG Merkblätter:

A 008 Persönliche Schutzausrüstungen (6/96)

A 016 Gefährdungsbeurteilung – Durchführung – Wie? Warum? Wer? (1/2007)
M 042 Hautschutz
BGI 660 "Allgemeine Arbeitsschutzmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen"
M 004 (BGI 595) Reizende Stoffe, Ätzende Stoffe (8/2006)
A 013 (BGI 671) Beförderung gefährlicher Güter (8/2008)
M 020 (BGI 596) Chlor (4/97)

* **16. SONSTIGE ANGABEN**

* Daten gegenüber der Vorversion geändert

16.1 Wortlaut der R-Sätze (Nummer und Volltext):

- R22** Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
- R31** Entwickelt bei Berührung mit Säure giftige Gase.
- R34** Verursacht Verätzungen.
- R36/37** Reizt die Augen und die Atmungsorgane.
- R37** Reizt die Atmungsorgane.
- R50/53** Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

16.2 Schulungshinweise:

Unterweisungen über Gefahren und Schutzmaßnahmen anhand der Betriebsanweisung (TGRS 555) müssen vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal pro Jahr erfolgen.

16.3 Empfohlene Einschränkungen der Anwendung:

Das Produkt ist für den berufsmäßigen Verwender bestimmt.

16.4 Weitere Informationen:

Mit den vorstehenden Angaben, die dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen entsprechen, wollen wir unser Produkt im Hinblick auf etwaige Sicherheitserfordernisse beschreiben, verbinden jedoch damit keine Gewährleistung oder Zusicherung von Eigenschaften und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

16.5 Datenquellen: Angaben stammen aus Nachschlagewerken und der Literatur und beruhen auf praktischen Erfahrungen.
kA = keine Angaben

Dieses Sicherheitsdatenblatt ersetzt die Version 2.0 vom 21.09.09